Erzähler vom Wester wald

Mit ber achtfeitigen Wochenbeilage allufiriertes Conntagsbiatt.

Aufichrift für Drahtnachrichten: Erahler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Ratgeber für Landwirtichalt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugepreis: viertelfahrlich 2 40 DR., monatt. 80 Big. mit Bringerlobn; burch bie Boft 2,25 IR. begm. 75 Big. obne Beftellgelb

Wabrend des Krieges mullen die Freibeilagen wegtallen Hachenburg, Samstag, den 6. Juli 1918.

Angeigenpreis (aubibar im poraus) bie lechegeipaltene Betitgeile ober beren Raum 20 Big., Die Reffamegelle 60 Big.

rriegs= Chronik

3ult. Infanteriefompfe beiberfeits ber Comme. -

Gegeneinander reden . . .

Bon einem parlamentarifchen Mitarbeiter wirb uns

Die politische Grippe geht um, wie immer in ben m swiften ben Offenfiven, und herr Scheibemann Rittmod fo febr von ibr angefallen worben, bag ebranute, mas er porber felbit mit aufgebaut hatte, Regierung — deren Mitglied Herr v. Baper ausbrud-mi Berlangen der Sozialdemokratie fein Ami über-n — aufforderte, surückzutreten, und daß er wieder d bie Farbe wechselte. Er febrt su der Sugigfeit Opposition surud, allwo man nicht die Burde Ritverantwortung zu tragen und praktische it zu leisten hat, die nach Menichenaltern des ewigen isgens allau hart und entsagungsvoll dünkt. Die aldemokratie lehnt den Haushaltsplan des Reiches, bie Staatsnotwendigfeiten, ab. Aber wenn Bert bemann mit ber rabifalen Gefte von heute und ber ten und erftrebten Regierungsfähigfeit von geftern de, burch einen Angriff gegen die Regierung der lalen Konfurrens der Unabhängigen den Wind aus Segeln nehmen zu können, so ward ihm noch am den Tage von Herrn Ledebour erklärt, daß er sich der getäuscht und daß der Streit der lich getäuscht und daß der Streit der demannpartei und der Unabhängigen sich nicht rabifale Borte in eitel Biebe jab Bas Bertrauen feblt ju Berrn Scheibemanns m. Als er am Mittwoch die Brandfackel schwang, ote sie über dem Scherbenhausen seiner Bolitik des auselns zwischen dem Bol des Radikalismus und dem volltischen Dalbheit, einer Halbheit, die Scheidemann indert, die Folgerungen aus den Ergebnissen seiner indert, die Folgerungen aus den Ergebnissen seiner ungen Berständigungspolitif nach Westen zu ziehen. derungen aus einer Bolitik, die zum Bankerott gesührt Er sitt zwischen zwei Stühlen und versucht, durch könnende, aber widerspruchsvolle Worte die misliche, wirliche Lage als natürlich seinen Wählern auszusche Ein vergeblich und peinvoll Bemühen.

Denn Berr Scheibemann mußte eingestehen, daß fein nicht ben Frieden naber brachte. Die Friedens-wion swang nicht die feindlichen Regierungen, wie stion swang nicht die feindlichen Regierungen, wie bemann gehofft, auf den Berständigungsweg. Die in der feindlichen Länder lehnten Scheidemanns in den Berständigungsweg. Die in der feindlichen Länder lehnten Scheidemanns in Thomas und Bandervelde und Hupsmans und ling, funfeln in zornigem Schein wider Herrn in den der Führer der Bartet, deren lieder schließlich von der wirtschaftlichen Blüte Schwäche des dentschen Reiches Bohlfahrt oder mining empfangen, nicht anders konnten, als schlands Berteidungsrecht und die Unversehrtbeit und Grenzen anzuerkennen. Die Worte Scheidemanns darüber kennzeichnen diesen Gegensat, in den er den ausgesprochenen Willen der Ententesozialisten ben ausgesprochenen Billen ber Ententesozialisten mist, der auf die Niederwerfung Deutschlands gemist, der auf die Niederwerfung Deutschlands gemist. Er rief nach "Schluß" — und gab den Weg un, der dazu führt — und rief gleichzeitig auch nach ehrenvollen Frieden". Er weiß, daß nur unsere die Deeresleitung imstande ist, diesen "ehrenvollen den im Einvernehmen mit der Regierung anstatt des unserzenwasseriedens unserzen Besierung anstatt des im Einvernehmen mit der diegierung untant der inverfamgsfriedens unserer Feinde durchzusehen. demann will auch mit der Obersten Geeressusummenarbeiten, auch mit der Regierung. dam nicht anders, gegenüber der Halsstarrigseit von deinde. Aber die andere Seele, die in seiner wohnt, die des Parteihäuptlings, der seine bislang durch Reinsagen gewann, stritt gegen die en, und so legte Scheihemann seine radifale Scele, an, und fo legte Scheibemann feine rabitale Seele, Politifches Sandeln unfruchtbar macht, und feine Seele, die nicht ftart genug ift, um fich ganglich then, auf den Tifc des Saufes. Ein unerquidlich für bas Broblematifche, Swiefpaltige, beutider ber Bolitit.

Bigekangler, herr v. Baper, gerbrach wurdig ichidt bas Gebäude des herrn Scheibemann. Ineden, fagte er, und felbst herr Scheibemann kann dt miderstreiten, wird erft in dem Augenblid wo der Kriegswille und ber Riederwerfungswille Begner gebrochen fein wird. Dag bas mur Meren Baffenarm gefchiebt, ift jedem Feldar. Aber bag herrn Scheibemanns Borte im Muslande wieder einmal — ber Bizefanzler nit Recht barauf bin — bas Echo finden, ans ft Arlegswille unferer Feinde nen entipringt, betrübliche Babrbeit. Datte nicht die Bortofien-Begner nach ihrer Riederlage barauf spekuliert? bentider Bolitifer ging auf ben englifden Beim!

TIU.

Floubem mirb auch burch wilche Strategte Des Derrn Scheidemann Die Bufunft unferes Boltes nicht gefabibet. Bir überfebten mit Silfe ber Oberften Beeresleitung bie furchtbarften Augenblide, ba überlegene Daffen und binmegguichmemmen brobten. Die Daffe bes beutiden Bolfes meiß, bag mit alle übel und die Dauer des Rrieges England ju verdanten baben, bas burch Sunger. blodabe unfere Grauen und Rinder morben wollte.

Bielfach mudien Die Einfommen nicht, munch tierne Eriftens ging sugrunde Babrend mit barbten aber führte bie Similofigfeit bes Staatsvogtalismus bagu, bas ber Schleichbandel Gritbluten treibt, bag ber oft in ichmierigen Berbaltniffen lebende Bittelfiand unter Berordnungen ftolinte, die unfinnig find und, um nur eine berausgugreifen, in der Rleiderabgabe auch die Arbeiterberolferung bedachte, bis endlich im preußischen Abgeordneten-bante der Rut nach Gerechtigfeit beantragte, auch anderen ichwer betroffenen Bevolferungetreifen billige Beffeibungeftude su verfchaffen. All dieje Berdroffenbeit bes Alltage aber fann nicht die flare Erfenntnie toten, Das Barteigefchafte im Reichstag und bas Genenetnanberreden, wie am Mittwoch, feine Frucht tragen, politiich bie- perfehltefte, icablichte Tattit ift. Die Bahne gegen England gufammenbeigend ichmeigend meiter fechten, bis ber Gegner erfennt, bag unfer Urm ftarter ift als bein Bernichtungswille und ben Begner dem Frieden geneigt macht, ber uns Luft sum Atmen und Leben und Freiheit bringt, bas ift bas beilige Gebot der Stunde. Alles andere, die Ergubel der Redefluten politischer Führer und profitid Unfruchtbarer, aller Berantwortungsidenen, aber find biefem Lebensintereffe ber beutichen Ration ichleditier

Politische Rundichau. Deutsches Reich.

4 Gine nene Rriegofreditvorlage von 15 Diffigrben Murt ift bem Reichstag als Rachtrag gum Reichsetat für 1918 gugegangen. Der lette Krebit, ebenfalls über 15 Milliarden, wurde im Mars 1918 bewilligt. Dit der neuen Kreditvorlage beläuft fich die gesamte Krtegsschuld bes Reiches auf 189 Milliarden, von denen 88 Milliarden durch Kriegsanleiben bisher aufgebracht murben.

+ Das bentich-hollandifde Abfommen, bas ben Aus. tausch von monatlich 2500 bis 3000 Waggons neuer Kartoffeln gegen 50 000 Tonnen Steinkohlen vorsieht, ist nur ein Borläufer des seit längerer Zeit sur Beratung ftebenben allgemeinen Abkommens. Die pon Deutichland jest zu liefernden 50 000 Tonnen Kohlen sollen von der seitens Deutschland zu liefernden Gesamtmenge abgezogen werden. Man glaubt in eingeweihten Kreisen, daß die Aussichten für einen baldigen Abschluß des Bertrages gunftig feien.

Clierreich-lingarn

n flut Be anlaffung verschiebener beutich öfferreifer fer entruftet über bie Werüchte über ben flaifer und Die Ratferin von Ofterreich, die feit einiger Beit in der Be-völferung verbreitet feien, aus. Es feien niederträchtige und geradezu finnlofe Gerüchte, die nicht einen Schatten von Bahrbeit für fich hatten und aus dem Arfenal ber Entente ftammten. Dagegen werde rudfichtslos vorge. gangen merben.

* Das Ergebnie ber hollandifchen Wahlen brachte eine erhebliche Starfung der foniervat ven und antirevolutionaren Barteien, die die unbedingte Debrheit haben. Die Liberalen find nur vereingelt burchgetonunen. Die Sozialdemofraten nahmen wider Erwarten nicht gu, trobbem die Bablen sum erften Dale nach bem oon ibnen peranlagien Befes porgenommen murben, bas jede Wahlentailung unter Strafe fiellt.

Rumanien.

x Ministerprafident Marghiloman wird fich nach ber Benehmigung bee Friedenevertrages burch ben Genat mit dem Minifter des Augern Arion nach Bien begeben sum Austaufch ber ratifigierten Urfunden. Der rumanische Hof wird von Jasin nach Bicas, einem kleinen Orte in ber nordlichen Moldau, übersiedeln. Die neue rumänische Ber-fassung wird dem König das Recht nehmen, allein Frieden und Bundniffe gu ichließen und ben Rrieg gu erffaren. -Die Kriegsichuldigen Bratianu, Tafe Jonescu und 200 rumanifche Bolitifer find uber Bien nach ber Schweis gereift. Es ift auffällig, bag man den verbrecherischen Ministern die Anereise gestattete in dem Angenblid, ba bas rumanifche Barlament fie unter Anflage ftellen will

Großbritannien.

* Reichsmoulheld Sughes fagte in ber Londoner Sandels-fammer: Bir find haaricharf an der völligen und kataftrophalen Diederfage porbeigekommen. Bare diefer Rrieg nicht ausgebrochen, so hatte Deutschland, aufgeblaht burch die Erfolge feiner Methode ber friedlichen Durch-bringung, unsern Sandel nabezu völlig vernichtet und und famt ben meiften unfrer Berbunbeten in ben Ctanb wirt-ichaftlicher Knechtichaft berabaebrudt." Bomit abermals

praefa" wird, bag England den Krieg dem friedlichen Bettbemerb vorsog.

Granfreich.

n Der Rampf gwifchen ber Rriege. und feriebend. partei nimmt immer beftigere Formen an. Clemenceau und ber "Temps" find gegen ben Frieden, mahrend bas "Journal bes Debats" und andere Organe bafür eintreten, fi Granfreich nicht einer Friedensbebatte ausweiche. Die Blatter forbern öffentliche Beiprechungen, und von feiten ber Minderheitslogialiften wird fogar die Frage aufge-worfen, ob Deutschlands Ergbedürfnis nicht anders gu befriedigen fei, als burch Gebietsabtretung. (?)

Mus 3n. und Musland.

Berlin, 4. Juli. 3m preußischen Staatsministerium fand beute eine Sigung ftatt.

München, 4. Juli. Der Finanzausschuß bes Abgeordneten-baufes beichloß, die Beratung bes Biersteuergesehes bis jum Berbit zu vertagen, trobbem ber Finanzminister im Interesse der Steuereinnahme widersprach.

Bien, 4. Juli. 3m Schwarzen Meerbafen Melitopol find 8000 Tonnen Betreide fur Diterreich verlaben worben.

Daan, 4. Juli. Die Liverpooler Bereinigung ber Baumwollhandler beschlot, bas fein Mitglied auf die Dauer von zehn Jahren nach Briedensichluß mit den sehigen Feinden Englands Dandel treiben durfe.

Bang, 4. Juli. Im englischen Unterhause wurde auf eine Anfrage mitgeteilt. daß Japan Eisenminen am Yangise zu verwenden beabsichtige, die im englischen Einflußgebiet liegen.

Umfterbam, 4. Juli. Lord Robert Cec I. Unterftanis-fefretar bes Musmartigen, erffarte, bag er teinerlei Befiati-gung ber Ermordung Rifolaus II. habe.

Bajel, 4. Juli. Der romifche Bobel plunberte ben Balaggo Caffarellt, bie beutiche Botichaft in Rom. Burids, 4. Juli. Rerensft bat ben Barifer Sozialiften bie Potmenbigfeit eines Eingreifens in Rubland auseinander-

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 4. Juli.

Die britte Lefung bes Gtats, bie heute beim Musmartigen

Die britte Lesung des Etats, die heute beim Auswärtigen Amt fortgefeht wurde, sieht wie gewöhnlich ein schwachbesehtes Sans, über das eine rudige Stummung gedreitet ist. Im Mittelpunst der Erörterungen stand der rumänische Arledensdertrag, der von allen Parteien, dier und da mit kleineren oder größeren Einschränkungen, gutgeheißen wurde.

Am Bundesrabstisch: v. Baver, v. Kühlmann.
Bräsiden Fehrenbach erössnet die Situng und widmet dem Ableden des Sultans Mehmed V. einen Nachrus: Die befreundete Türfei sit von einem chmeralichen Berlust detrossen worden. Mehmed V. war ein Regent von staatsmännischer Klugheit und erwiesenem Bilichtgesühl, der als erster sonstitutioneller Herricher im Busammenardeisen mit der Boltsvertretung die Monarchie auf sicheren Boden stellte. Der Beltkeige hat den Sultan an die Seite des deutschen Reiches gebracht, wo er sich in treuer Wassendrichaft als opferwilliger Berdündeter bewährt hat.

Der Präsident erhält die Ermächtigung ein Beileidstelegramm an die Osmanische Kammer zu senden.

Die britte Lefung bee Etate

wird beim Etat bes Auswartigen Amtes fortgeseht. In Berbindung damit wird der rumanische Friedensvertrag in zweiter Lesung weiterberaten.
Oberit v. Fransecti ergänzt seine gestrigen Mittellungen über die Mighandlungen beuischer Kriegsgefangener in Rumanien.

verfrügen auftimmen, obwohl fie nicht gans unferen Bunichen

Abg. Gothein (Bo.): Wir haben ben Eindund, daß unfere Unterbanbler im rumanlichen Griedensvertrag berausgeholt haben, was berauszuholen war, obne die Lebensintereffen Flumaniens anzutaften.

Abg. Albers (Dtich. Fraft.) verlangt befferen Schut ber

beutschen Kolonisten in Rumanien.
Abg. Dr. Cohn (Il. Sos.) erklärt, daß seine Bartei die Briedensverträge ablehne, und bespricht dann einge end die rumanische Judenkrage. Redner wendet sich gegen die Oberste Deerestettung, greift auch das Grobe Daupiquartier an, das das Auswärtige Ant labmiege.

Staatssefreschr v. Kühlmann: Dem, was der Bizekanzler v. Bayer gestern über das Berdältnis zwischen den Reichsbehörden und der Obersten Deeresleitung gesaat dat, habe ich nichts dinnuzusügen. Der Ansicht des Borredners, daß der Leiter der Nachrichtenstelle der Obersten Oeeresleitung unterstellt ist, muß ich entschieden widersprechen. Die vom Borredner angeschnittenen Fragen der Besetzung der Krim und Sewastopols bilden zurzeit den Gegenstand eines Gedansenaustausches mit der Ratsregierung in Moskau. Bei allen deutschen Fattoren ist der aufrichtige Wille vorbanden, alle diese Fragen in friedlicher Weise zu regeln (Buruf dei den Sozialdemokraten: Rachdem man Gewalt angewendet hat!). Die Frage nach der Schuld am Ariege dalte ich sür distorisch. Bas den Feldzug nach Inden betrifft, so dedaure ich, sagen zu müssen, daß wir, so glänzende Kussichten er auch für unsere Fleischpersorgung däte, an ihn disher nicht gedacht haben. (Deiterfeit und Beifall.)

Rach einer die rumanische Judenfrage betreffenden Richtig-fiellung des Grasen Braschma (Zentr.) und einer die gleiche Frage sireisenden Answort des Abg. Gothein (Bp.) wird der Etat des Auswärtigen Amtes erledigt.

Die rumanifchen Friedenovertrage werben ohne weitere Debatte in zweiter und britter Lefung angenommen.

Es beginnt nun bie Beratung bes Liats des Reichsamts

Abg. Dachnie (BD) befürmoriet Unterftugung bes Mus-

Albg. Daehnte (Bv.) befürworiet Untersitütung des Aus-landsmuseums in Stutigart.
Aug. Danse (U. Sot.) führt Beschwerde darüber. daß die Leivziger Volsseitung unter Borzensur erscheine. Das in F age kommende Generalsommando kümmere sich nicht um die Beschlüsse des Peichstages.
Staatselekretär Baskraf erklärt, daß die Regierung für das Auslandsmuseum lebhaites Interese zeige. Dem Abg. Daase künslandsmuseum lebhaites Interese zeige. Dem Abg. Daase könne er auf seine Beschwerden nicht aniworten, weil dafür das Kriegsministerium zuitändig sei.
Es solgt die Beratung des Etals des Nelchswirts-ichaitsamts, zu dem die Abgg. Dr. Bell (Itr.) und Dr. Rießer (natl.) das Wart ergreisen. Ersterer wendet sich besonders gegen die allzuseide Beschlagnahme der Türkinken und Fenstergriffe in Vivoribäusern.

Das Baus vertagt fich bann auf morgen.

Annahme der Berfaffungsänderungen im preugischen Abgeordnetenhause.

(187. Gibung.)

Wie vorauszuschen war, ging die fünste Leiung der Bablrechtsvorlage schnell vonstatten. Sie bewegte sich im allgemeinen in den Kormen der vierten. Möndberungsamträge
waren nicht mehr gestellt und so konnte man nach turzen
Ausseinanderlebungen zur Einzelabstimmung und dann zur
Gesantabstimmung schreiten. Das daus war start beietzt.
Archived Kraf Schwerin-Löwis macht, mabrend das
Hahmed. Der Präsident begrüßt den neuen Sultan Babidebbin.

Fünfte Lefung ber Wahlrechtevorlage.

Finachit findet eine allgemeine Aussprache liatt.
It g. Ströbel (U. Soz.) ipricht über den Diffrieden, den Griedensvertrag mit Rumanien, den preußichen Miliarismus und fordert Auflötung des Abgeordnetenbaufes.
Albg. Due (Soz.): Unsere grundsähliche Stellung ist befannt. Wir dringen iebt auf eine ichnelle weitere Erledigung der Barlagen. Bir erwarten mit der gewaltigen Wehrheit des Kolkes, daß die Regierung unverzüglich zur Auslöfung des Abgeordnetenbaufes ihreitet. Der Reduer seht dann nachwals die einzelnen Kordenungen seiner Bartei auseine nochmals die einzelnen Forderungen feiner Bartei ausein-

Das Abftimmungsergebnis.

Damit ichlieft die allgemeine Auslprache. Bur Einzel-beratung steben die bei Geiehentwürse über die Bahlen aum Abgeordnetenbaufe, über die Jusammenlehung der ersten Krammer und über die Berfassungsänderungen. Auf Antraz des Abg. Borich (Str.) wird über jeden der drei Geiebentwürse ohne weitere Erdrierung en bloc abge-

Die brei Gefenentwürfe werden barauf gegen bie Mehrheit Des Zentrums, einen Teil ber Rationalliberalen, Die Fortidrittliche Bollopartei, Die Bolen, Die Cogial. bemofraten und die Danen angenommen. - In der Gefamtabftimmung werben alle bret Wejege mit ber gleichen Wehrheit angenommen.

(Pfairnfe bei ben Bolen, lebhaite Rufe links: und die Regierung? — Die Regierung ichweigt! — Lachen rechts.) Damit war die fünfte Lefung der Wahlrechtsportagen

erlebigt

Die Altfleiberfammlung.

Die Beratung bes Untrages bes 21bg. Dr. Daus (Bir.) bie Sandbabung ber Sammlung von getragenen Rieibern

Der Sogialbemofrat Leinert ftellte fich in feiner Mus-führung gans auf den Boben ber Ragnahmen ber Reichsbetieibungoftelle, mabrend die anderen Rebner an ihrer Rritif

ber Sand flimmte ichließlich dem Bertagungsantrag der Staatsregierung zu. Danach soll ber Landing vom 12. Juli bis zum 20. September vertagt werden. Zum Schitz begründete Abg Lienemen (koni.) einen Antrag betreffend die Zuweisung von Schubwaren an fleine Schub-

Vertagung des Kühlmann:Prozesses.

Berlin, 4. 3mi.

Der vielbesprochene Broges wegen Beleibigung bes Staatsfefretars p. Rublmann burch bie Rebafteure Dr. Lohan von der Deutschen Beitung und Dr. Dumche pon den Alldeutschen Blattern hat heute por der 7. Straftammer des Landgerichts I feinen Anfang genommen. Als Buborer batten fich bei Beginn ber Sitzung nur einige Ber en ber Reichstanglei und ein paar bervor-Tagende juriftische Berionlichkeiten eingefunden, fo bag rein aufherlich alle Merkmale einer Senfation fehlten. Unter ben aufgerufenen Beugen befanben fich Bigefangler D. Baper, ber Borfibenbe bes Allbeutiden Berbanbes Juftigrat Clag, ber Generalbirettor ber Deutschen Erdol-Gefellichalt Rollenberg, Staatsfefretar v. Rühlmann felbit, ber Reichs. tagsabgeordnete Major Graf Brafchma und andere Berren ber ersten Gesellichaftskreise. Bu ihnen gesellten sich brei selbgraue Chausseure, die siber gewisse Buka-rester Autosahrten des Staatsjekretars v. Kühl-mann auslagen sosen. Bor Beginn der Verhandlung machte der Borsihende Landgerichtsdirektor Wester-mann einen Bergleichsvorschlag. Der Angeklagte machte ber Borfibende Landgerichtsdireftor Weitermann einen Bergleichsvorschlag. Der Angeklagte Dr. Loban erwiderte daranf, daß ihm nichts daran gelegen sei, vor dem feindlichen Auslande schundige Wäsche zu waschen. Der von ihm und dem Mitangeklagten Dr. Dumde erstrebte politische Effett gebe dahin, Herrn v. Kühlmann, den er für einen Schädling halte, zu beseitigen. Wenn er die Gewähr hätte, das Derr v. Kühlmann sofort zurückzutreten bereit sei, wolle er dem Privat mann n. Kühlmann die weitesigeheide Erstlärung abgeben. Nach diesen Ausgeben.

Die Bergleichsvorschläge als gescheitert ansehen au birfen. Es nahm nun ber Erste Staatsanwalt Robbe das Bort, um wegen Gefährdung des ftaatlichen Intereffes fur die gause Daner ber Berbandlung ben Ausschluft ber Offentlichteit au beantragen. Obwohl die Berteidigung gegen diesen Lintrag Wideriprach erhob, beschloß bas Ge-richt im Sinne bes Staalsanwalts, und die Offentlichseit wurde ausgeschlossen. Rach diesen Borgangen wurde von feiten ber Angeflagten ein swei umfangreiche Schriften umfaffenber Beweisantrag gestellt. Das veranlafte bas Gericht, die Berbandlung gu vertagen und gu bem neuen noch angubermmenben Berhandlungstermin eine Rethe weiterer Beugen su laben. Der ebenfalis als Beuge neu-genannte frühere rumanische Mimfterprafibent Carp burfte

fommiffacifd vernommen merden.

Gultan Muhammed V. 4.

Ronftantinopel, 4. Juli. Der Euffan ift geftern abend um 7 Uhr nach furger Aranfheit berichieben.

Der treue Freund bes Deutschen Reiches, Grokfultan bammeb V., Kalier ber Osmanen und religiöf is Ober-

Muhammed V. A haupt aller Muhammedaner, hat ein Alter pon 74 3ahren erreicht. Er war nicht für bie nicht bochite Burbe ber Muhammebaner auserfeben Sultan meten. Abdul Samid, fein Bruber, batte ibn in jahrgebnte. lanner

Berbannung gebolten und ibn mit bem Dife. trauen bemachen laffen, bas ber turaunifde Abbul Samid gegenüber feiner eigenen Ramilie begte. Bar er doch folbit durch



Suitan Muhammed V. †

die Absetung seines Borgangers auf den Thron gelangt und fürchtete das gleiche Schickal, das ihn auch am 27 April 1909 durch die Repolution der Jungtürken tat-sachlich ereilte. Die Repolution, durch die das osmanische Reich in die Reibe ber modernen, tonftitutionell regierten Stagten eintrat, bob ben mobibeleibten, mobimollenden und gerechten Bruber Abbul Samids auf ben Thron, ber unter dem Namen Muhammed V. streng versassungsgemäß regierte und vor allem durch die Tat dem Willen des osmanischen Bolkes nachgab und durch die Kriegserklärung an die Entente der Gesahr suvor kart, daß das osmanische Reich die Beute des lüsternen fands, Englands und Frantreichs murbe. Unter ihm

erichlog fich bie Türfei bem moder. nen Beifte, und fo mird er in ber Gleichichte als ber Großfultan fort. leben,unter bembie Biedergeburt des türftichen Bolfes im Unichlug an bie Mittelmachte begann. - Der Thronfolger Babid Ebbin Effendi ift nicht der Sohn bes verftorbenen Großberen. Du-hammed V. Sobn Bia Cobin perftarb im pergangenen Jahr. Thronfolger ist nach türkischem Sausgelet altefte Mitglied



Sultan Wahid Chbin

ber Familie, in biefem Falle ber am 12. Januar 1861 geborene Cobn bes Bringen Guleiman, Babid Ebbin, ber alio ein Reffe bes verftorbenen Gulfans ift. Babid Eddin gilt als febr begabt, Anbanger bes fonftitutionellen Bringips und bes Bundniffes mit ben Mittelmachten. Er bat in Berlin und Bien im ver-gangenen Jahre mit ben Berrichern ber Mittelmachte und ben Staatsmannern bie Richtlinien festgestellt, bie, wie er nachber augerte, auch fernerhin die des verftorbenen Sultans bleiben merben. Der Rurs bleibt alfo auch unter bem neuen Gultan der alte!

Der deutsche Tagesbericht.

WTB Großes Bauptquartter, 5 Juli. (Amtlich.) Beftlicher Rriegefchauplat.

Beeresgruppe Rroupring Rupprecht. Deftlich von Dern murben frartere Borftoge bes Feindes abgewiefen. Beiberfeit ber Somme find geftern fruh bem ftarten englifden euer Infanterieangriffe bes Feindes gefolgt. Auf Rordufer bes Bluffes brachen fie por unfern Linien blutig aufammen. Gublich ber Somme brang ber Feind in Dorf und Bald Samel ein. Muf ber Sobe öftlich von Samel murbe fein Angriff burch unfern Gegenftog jum Scheitern gebracht. Deftlich von Billers-Bretonneug marfen wir ben geind in feine Ansgangsftellungen gurud Um Abend lebte bie Befechtstätigfeit faft an ber gangen Beeresgruppenfront auf und blieb auch mabrend ber Racht namentlich in dem geftrigen Rampfabichntt ge-

Beeresgruppe Deutsmer Rroupring. Erhöhte Gefechts. tätigfeit auf bem Beftufer ber Ance und beiberfeit ber

Bentnant Mendhoff errang feinen 35., Leutnant Thun feinen 24. Lufifieg.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Budenborff.

Ropfpreife auf beutiche Gefangene.

Mus einer Angahl fürglich pon ben Deutschen erbeuteter Befehle geht bervor, bag die Fronsolen immer noch an ber fo oft gebrandmartten Gewobnheit festhalten, Ropfpreife auf die Gefangennahme von Deutschen gu feben. Co enthalt ein von General Sumbert Anterseichneter Armeebefehl einen genauen Tarif biefer Belohnungen, ber 75 bis 100 Frant für einen Unteroffisier und einfachen Solbaten, 150 bis 200 Frant für einen Diffigier veripricht, auch find bestimmte Gase und bementiprechende Breis. erhöhungen für Einbringen mehrerer Gefangener porBerrat an Der öfterreichifchen Front.

Die Roln. Stg. erfahrt aus Burich: Berichies por Beginn ber öfterreichifchen Offenfive am maren bie italientichen Blatter in ber Lage, bie te Offenfine mit aller Beftimmtheit poraussufagen, es burch amiliche Bugeftanbuille ermieien, bag b reichische Blan in allen, selbit in seinen geringften beiten verraten war. Uber die Sinzelheiten des und ber Berrater find natürlich feine Ausfünfte halten. Es besteht aber die Tatsache, und sie erh Bestätigung burch ben Dant bes italientichen prafibenten an ben Chef bes Rachrichtenbienfies die Stunde genau maren die Italiener von der unterrichtet, und fie begannen deshalb ichon vorbreinem ben Aufmarich bes Reindes ftorenden Speir

Bor ber Enticheibung ?

In einem Aberblid über die militärische Lan-die Londoner Times": Die gegenwärtige Grupp -ber beutschen Armee wurde den Deutschen erlaube-jedem Bunfte der Front von Reims bis sum kand augreifen, möglicherweise auch an einem anderen Alle Sachverftandigen find fich einig, daß ber Sall erfolgen wird. Die Alfliterten haben bas völlige trauen, das fie ihm widerstehen fonnen, wo immedilt. In der Bwischengeit tun fie ihr bestes, et Deutschen jo unbehaglich wie möglich zu machen. Betrachtung perrat, bag es surgeit ben Englanbern in Ungewißheit über bie beutichen Blune recht mie No is

Die befte Wriedensoffenfibe.

Bon besonderer Geite mird in der "Burcher Boil" die Frage, ob die militarifche Enticheibung im 28ch bem Frieden naberbringe, bejabend geantwortet. bie deutsche Urmee neuerdings Beweife ibrer ungebi Stoftraft gu erbringen vermoge, wird die Entente g fein, in Friedensbetrachtungen eingutreten. Soffnung der Frangolen, den Feind aus Franfreid auwerfen, abermals getäufcht, dann hat der tom Rampf fein Biel als Friedensoffenfive erreicht.

Ernüchterung in Stalien.

Rach ben neueften italienischen Beitungen gre Auffaffung, daß ber Rudgug ber Ofterreicher und feinen wefentlichen Umidmung in der militarliche berbeigeführt babe und ber Erfolg an ber Bing schwerwiegenden Folgen haben werde, weiter um fid Breffe bemüht fich, das Bublifum vor überte Hiefer bemudt nich, das stidtliche der docktie Hoffnungen und Erwartungen zu warnen und ihm t machen, daß die weitere Berfolgung des Feinde Ausnutzung des Erfolges eine taftische Unmöglichkel Ja, man benutzt den Augenblick, au Amerika die dein Aufforderung zu richten, jett die gegebene Auface lösen und Truppen auf den ikalienischen Kriegsiche su icbiden. Es wird geltend gemacht, bag ohne eine Beibilfe die Gefahr bestände, bag ber Erfolg an ber ergebniclos fei.

Bafilieder.

Bei ber Eröffnung ber interalliterten parlamen Birtichaftstonferens fagte nach einer Amfterbamer Bonar Law, bag bas englische Bolf niemals enti war, als jeht, ben Krieg zu einem siegreichen sühren, und daß die wirtschaftlichen Kräfte nicht weniger start sind als die militärischen Newport wird gemeldet:

Lanfing erflatte im Ausschuß bes Rongtele Donnerstog, bie Reben ber feinblichen Staatsmanne Amerika teine Beranlaffung, von feiner Bolitik abau ben Krieg bis jum Siege über ben Beind wortsufehr eine Unfrage lagte Lanfing, er glaube, daß die Emili in diesem Kriege nicht mehr fern set und bamit Enbe bes Rrieges.

Dagegen fagte bet ber letten Unterhausbebel jest englische Blätter melben, der Liberale Lambr iei etwas faul an der Führung des Krieges, und noch weit vom Siege entfernt. So fehr na das Breußentum in Friedenszeiten verabicheue. das grengeminn in Fredenszeiten betablichen bach etwas sehr Erfolgreiches in Kriegszeiten. auf Rebenhalten ankomme, sei das Kriegskabinett burg und Ludendorst weit überlegen, aber Redefein Erfat für Feldherrnkunst. Womit der Brit Brode gesunden Menschenverstandes zeigte.

Der Krieg zur Gee.

U.Boot. Erfolge im englifden Sverrgebiel

Umtlich wird gemelbet: 3m Sperrgebiet um murben burch unfere II.Boote 14 500 Br. Reg. Es

Berlin, 4. Juli. Amtlich wird gemelbet: Unfere II haben auf bem nördlichen Rriegeichanplan 15 500 Br. Reg. To. feindlichen Dantelofaille berjenft.

Der Chef des Admiralftabes der Mar

Der frangofifche Silfefrenger "Corfe" torpel Mus Bartier Beitungen gebt berpor, daß ber fliche hilfstreuger "Corie" in der Racht vom 24. 1918 torpediert worden ift. Bon diesem Berluft ber autlich nichts verlautbart worben. Biellei bas frangofische Bolf auch beute noch nichts Torpebierung bes Silfstrengers gebort, wenn bas Rriegsgericht in Toulon mit ber Angelegenb botte. Die Angettagten, ber Rommanbant und Offiziere, murben, wie üblich, freigesprochen.

Englande bernichteter Frachtraum.

Bon ben Birfungen unferes U.Boot-Rrieges man fich ein anichaulides Bild gu machen, menn jest in London veröffentlichte Berichterftattung be benten des Handelsamtes lieft. In diesem Ba fich gegen die staatliche Schiffbaukontrolle wende erstärt, es werde notig sein, nach dem Kriege 2 Millionen Tonnen Schiffsraum zu erbauen. Berlufte bes Tauchbootfrieges wieder Eine Sauptforderung ift, daß ber Brivatindus nach ber Demobilifierung alle Arbeitefrafte gun werden, die jest unter ber Routrolle ber &

S Sir

tob

Beri

d jape

M. FO

m c

Bier

Bulle dine

Dieh

B 20

w Briegspoft.

nt. 4. Juli. Dem amtlichen Seeresbericht sufolge Geichübtampf an ber Gubweitfront auberft rege. Un nemundung balten bie Rampfe an.

4. Juli. Der Geleitzug hat auf Befehl ber

penhagen, 4. Jult. Großfürft Michael erließ eine ebung, wonach er es als feine Bflicht anfebe, bie Ordnung bermitellen und bie Macht Ruglands aufs neue su

sterdam, 4. Juli. Auf eine Anfrage im Unterhause, ob ien von Ostende und Beebrügge wirklich gesperrt ab Mac Ramara eine ausweichende Antwort.

Bafel. 4. Juli. Wie ber auftralische Ministerprafibent bet in einer Rebe in London erflarte, haben bie gratiet insgesamt 180 000 Mann verloren.

egano, 4. Buft. Rach ber "Tribuna" foll bemnachft in

bang, 8. Bull. Der bollandifche Geleitzug nach f beute abend auslaufen.

etedboim, 3. Juli. Rach Berichten aus Delfingfore trifft an ber Murmantufte umfaffende Borbereitungen Borftos gegen Finnland.

getterdam, 3. Juli. Das neue tapanifche Flotten-S Rreugern Dor.

generbam, 8. Jult. Die indifde Krtegstonferens inbap batte ein flagliches Ergebnis. Die Kriegsanleibegen und die Refrutierungsergebniffe maren fummer-Die indiichen Domeruler batten die Ronferens por ber ffung verlaffen.

Bent, 8. Juli. In Baris begann die Berbereikung für hanzölisch-amerikanische Truppenrevue am 24. Juli. ging wird eine Festbotschaft bes Brandenten Wilson ver-

Schlugdienft.

rabt. und Porreipondens Meftungen)

Tatarennadprichten.

Berlin, 4. Bull. Das Hfrainifche Dr." Surean in finne bat Diefer Tage eine Di Ibning ane Diem gebracht, japanifche Truppen unter General ftato gur Huterung der Tichecho-Clowafen in Wladiwoftof gelandet n. fowie daß Großfürft Michael Alegandrowicich jum m ernaunt fet und gegen Dosfan marichiere. Wie von guftanbiger Stelle horen, ift biefe Melbung bon ang bie gu Enbe reine Erfindung.

Czernin bet Seibler.

Blen, 4. Juli. Rach einer Meldung der "Reuen Freien fie hat der frühere Minister des Auswärtigen, Graf min, beute eine längere Besprechung mit dem miterpräsidenten Dr. v. Seidler gehabt. Es verlautet, daß min mit den Bosen und Utrainern verhandeln wolle, damit in bas Budgetproviforium filmmen.

Der Gurft gur Lippe in Wien.

Blen, 4. Jull. Fürst Leopold IV. sur Lipve traf mit Leitung heute hier ein und wurde vom Ebrend.enst am abweitbahnhof empfangen. Er begab sich nach Edaitsbe.ga, in dem Kaiserpaar einen Besuch abstattete. Abends wird ad Bien gurudfehren und in ber Dofburg abfteigen.

Rumanifche Finangrejorm.

Bufareft, 4. Juli. Das Bufarefter Regierungsblatt wird, zur Deckung seiner gesteigerten Bedürsnisse die mahmen, über die er vor zwei Jahren versigtet, zu verstellen. Der künstige rumänische Staatshausbalt wird teine Milliarde betragen. Das Rückgrat der kommensteine Williarde betragen Das Rückgrat der kommenstinanzresorm wird eine progressive Einkommenstien, und auch die übrigen früher sehr gering besten direkten Steuern werden bedeutend erhöht werden.

Gerbifche Friedensfehnfucht.

Birich, 4 Juli. Sturmifche Szenen fvielten fich in ber Binung bee auf forfu tagenben ferbifchen Barlamente Die friedensfreundliche Opposition, Die im Barlament Diehrheit hat, verlaugte die fofortige Ginleitung bon Denten ale einen Berbrecher am ferbifchen Bolfe.

Bur Rechenichaft gezogen.

Emf. 4. Jul. Ein Auflehen erregendes Rachfviel burften inniten französichen Riederlagen an der Westfront baben. Benerale und Offiziere, benen man die Schuld an den berlagen beimilit, sollen, wie aus halbamtlichen Blätterswaen hervorgeht, aur Rechenschaft gezogen werden.

Ronig Alfone' Parifer Reife.

Balel, 4. Juli. Rach bem "Betit Barificane" hat Ronig ne bon Spanien gelegentlich feines 36 ftunbigen Anf. mits in Baris Boincaré, Clemencean und bem amerita-Botichafter Befuche abgeftattet.

Gin Berbande .,, Abmiraliffimne".

Burich, 4. Juli. Wie der Corriere bella Sera" melbet, then swifchen ben Berbandsmächten Berhandlungen über nemeinfamen Oberbefehl zur See. Die Berhandsmürben von Rabinett zu Rabinett geführt und nahmen Gunftigen Berlauf.

Franfreiche Ariegeziele unverändert.

Bent, 4. Juli. Der "Tempe" melbet: Der Ausichuft howartige Angelegenheiten hat mit 9 gegen 5 Stimmen Moffen, die Regierung gu erfuchen, bet ben Allierten time gemeinfame Befanntgabe ber Briebenebebingungen alminifter Rlon, die Kriege. und Friedenogtele Frant. eien unberandert die gleichen geblieben wie im BR 1914

Berhaftung ber Archangelotichen Regierung. Daag, 4. Bull. Der jest in Wologda befindliche Bottr ber Bereinigten Staaten Francis melbet bem Bleber ber Archangelefichen Probingialregierung verhaben. Auch bie Duma in Wologba wurde mit ber

Bertliche und Provinznadrichten.

Sachenburg, 5. Juli.

und der jungen Triebe fonnen, follen und munen m von Bentnern neuen Gutters beichafft merben. ben auf Grund eingebendet miffenichaftlicher Ber-

fuche bernhenden Feftitellungen ergibt bie Berarbeitung des Baubhenes unter Bufat geeigneter Rabefioffe einen pollen Erfat für Safet. Der Segen der beutichen Organisfation wird fich auch auf diefem Gebiete wiitichafilid er Latigfeit Ausbrud und Erfolg verichaffen. In eingebender Beratung aller guftandigen Reiche und Stoats-Bentral-behorden unter Mitwirtung der Fachorgane ber Deeresverwaltung find alle Fragen der Organisation endanting beraten und die Richtlinien festgelegt worden. Das Breuftiche Kriegsamt bat über gang Deutschland - bis auf Bapern, wo eine eigene bayerische Organisation Blat greift – durch die Kriegswirtschaftsomter und Kriegswirtschaftsstellen bis in die fleinsten Octe bivon Ortsjammelstellen errichtet, die das Ein anmeln des Laubbenes und der jungen Triebe, insbesondere durch die Schuljugend, au bemirten haben und von den Beborben mit genau festgesenten Richtlinien verleben find. gum Ernten des Laubhenes werden geeignete Rechen (Sarfen) toftenlos gur Beringung gestellt, die ein Serunterholen bes Laubes auch von den Baumen ermöglichen. Zum Beitel. verfand bes porgetrodneten Laubheues merben unentor te lich Breffen geliefert, beren fachmannifch porgeprüfte gu i. art eine burchaus leichte Bedienung mit ber Sand geftottet und feinerlei Schwierigfeiten bei ber Mufftelle a und Montierung erfordert. Jeder, der an dem grouen Bert mitarbeiten will, wende fich an den suftandigen Ortsjammelleiter, der an Ort und Stelle befannt ift over in jedem Fall durch den Gemeindevorfteber in Erfahrung au bringen tft.

Diffahrpreisermaftigung für Rriegebeichabigte. Die beutiden Eifenbahmermaltungen baben, mas nicht allgemein befannt ift, die Bereinbarung getroffen, Rriegs-beichadigten bie Schnellaugsergangungsgebuhr, bie bas Reifen in Schnellgugen um das Doppelte verteuert, su erlaffen, foweit fie in die Furforge einer öffentlichen ober beborblich anerfannten Organisation für Rriegsbeichabigte aufgenommen find. In Betracht tommen babei Reifen pon dem Bohn- oder Aufenthaltsort bes Kriegsbeichädigten gur Behandlung burch Facharste, gur Unterbringung in Deil- ober Musbilbungsauftalten, sum Befuch von Rir-orten ober Ausbilbungslehrgangen für Rriegsbeichabinte, au ben von der amtlichen burgerlichen Rriegsbeichabigten. fürlorge ober von Gewerficalten eingerichteten Beratungs. stellen und sum Arbeitgeber sweds Borftelling Gerner gum Stellenantritt. Braucht der Rriegsbeichabigte einen Begleiter, fo wird diesem fur die hin- und Rudfahrt bie gleiche Ermagigung gewährt . Erforberl ch ift, bag fich die Rriegsbeichabigten mit ben notigen Unsweijen austuiten.

* (Erlegte Schwarzfittel.) Der Jagbhüter Bilbelm Bagner von Brunten bei Biffen erlegte im Diftett Rirchfeifen ein Bilbichwein im Bemichte von 150 Bfund und ber graff. Borfter Schmidt in ber Rabe von Moleberg einen machtigen Reifer ber aufgebrochen 150 9fb.

Bodftenbad, 4. Juli. Das Giferne Rreng 2. Rlaffe murbe bem Unteroffigier Muguft Borner, Gobn unferes Bürgermeifters, verlieben. herr Bürgermeifter Borner hat fünf Sohne und einen Somiegerfohn gur Berteidigung bes Baterlandes geftellt, von benen nunmehr bret Gobne und ber Schwiegersohn mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet worben finb.

Mitenfirden, 5. Juli. Wie Berte jeht im Rriege, fteigen, beweift ein Angebot, bas bem biefigen Obitbouverein (Obfiplantage) gemacht murde. Deffen Befig, Die Obftplantage auf bem Dorn, welche por fieben Jahren gegrundet murbe, in ber Broge von girte vier Morgen, hat einem fremben Jagdpachter in hiefiger Gegend folde Freude gemacht, bag er ein Angebot von 21 000 De ? dem Berein gemacht bat. Auf einer Berfammlung be-Mitglieder murbe bie Forberung von 30 000 Dauf ge-

ftellt. Die Anlage bat feinerzeit girfa 6000 DR. gefoftet. Berborf, 4. Juli. Auf Grube "Bufallis Glud" find geftern fünf Arbeiter burch Aufftogen Des Forderforbes verungludt. Giner bon ihnen erlitt einen Beinbruch, bie anbern tomen mit leichteren Berlettungen bavon. 3mei ber Berungludten murben nach Rirden ins Rrantenhaus gebracht.

Griesheim, 3. Juli. Gin in ber Baibftrage anfäffiger Dann murbe Samstag abend wegen Diebftahle verhaftet. Muf bem Wege nach bem haftlotal rig er fich von feinem Begleiter los und lief nach dem Dain. Che es jemand hindern tonnte, fprang ber Mann in ben Flug und ertrant. Die Leiche murbe bereits nach wenigen Mugenbliden geborgen. Der Ertruntene ftanb furg por feiner Berheiratung.

Frantfurt a. D., 4 Juli. Der geftrige Pferbemartt am Oftbahnhof wies einen Auftrieb von 416 Pferben auf, die bei reger Raufluft raid verfauft waren. In ber Sauptfache maren Landwirte Die Ranfer. Die Breife bewegten fich wieber in fdminbelnder Bobe, namentlich murben für fcmere Arbeitspferbe erfter Gute faft un-glaubliche Preife - bis gu 15 000 Mart - angelegt. Aber auch leichtere Tiere erzielten hobe Preife.

- Die Brippe greift im Rhein-Main. Gebiet welter um fich, ift aber nach wie vor harmlofer Ratur. 3a Frantfurt leiben por allem die großen Wefchaftsbetriebe unter ber ftarten Berfonalverminderung, hauptfächlich ber meiblichen Angeftellten. Bei ben Boft-, Gernfprech-Telegraphenämtern biefer Stabt find 800 Beamten und Beamtinnen fowie Unshelfer erfrantt.

Robleng, 5. Juli. (Amtlich.) Deute vormittag furg vor 8 Uhr griffen etwa elf feinbliche Flieger wieber bie Stadt Robleng an. Infolge heftiger Beichießung burch Fluggenge und durch die Flugubwehrgeschüte tonnten von 20 abgeworfenen Bomben une menige Die Stadt etreichen. Bie übrigen fielen auf freies Felb. Durch bie abgeworfenen Bomben murbe Sachichabe angerichtet. Bier Berfonen erlitten leichte Berlegungen.

Caffel, 4. Juli. Der Bader Allbracht in Boltmarfen wollte in Begleitung feiner Rinder Lehm aus einer Grube bolen. Beim Unterminieren einer Wand fturgte biefe plotlich ein und begrub famtliche Berfonen unter

fic. Die zwei Dabden im Alter von 11 und 18 Jahren fowie ber fünfjahrige Junge murben bierbei getolet, mabrend ber Bater mit bem Beben bavontum.

Surge Radridien.

Bemeinbebaumeifter Schmidt in Begborf murbe einft minig unter 170 Bewerbern gum Grabtbanut fier von We meletichen gewählt. - In Reuntirchen vernnigten fich gwei teine Jangen auf einem Fog in ber Babeanfta t. Dabet fepte bas flag und beibe ertranten. - Der Mibe ter Webergabn aus Riebertabamar murbe im bortigen Stelnbruch burch einen berabfilirgenben Stein getotet. — Der Sig ber Ron ! Oberfo ferei Dabnitatten ift von Bieg nach habnitatten werlegt. — Der Lindwict Wilhelm Schmidt in Runtel tam unter feinen mit Ree belabenen Wagen und eraltt ichmese Berlingingen, ai bonen er balb barauf fach.

— 3m Gaftband pon Giernberger in Riebernhaufen i. T. haben zwei Sulbaten, bie bo t nachtigten, ihre Gaitzimmer aller Betten, Teppiche und Barbange beraubt. — Ein Mittarfommando fanb bei Dausfuchung nach verftedtem forn im Daufe bes Burgerblingermeisters in Neuhaf 17 Sade mit Bronget eide. - Der Dier Regierungseat Dr. v. Gignat bei ber Kal. Regierung in Bie eb aben wurde unich ich feines am 1 b. M. e folgten fleber-tritts in den Rubestand der Rote Adlero ben 2 Klaffe mit Eichen-laud verliehen. – Das Schöffengericht in Frankfurt a. M. verutiellte die 20jährige Arbeiterin Marte Weisenkein wegen intimen Berfebra mit einem frientgefangenen Grangofen gu 1 Jahr Gefanenie Das Dabchen butte fich gubem von bem Frangofen auch noch gestohienes Fleich gultiden laffen. — Der im Felbe ftebenbe Ranonier Jatob Ramberger von 2 ar de mutbe von feiner Frau mit brei Sohnen beichenft Muter und Rinber befi den fich wohl. Der Raifer murb um bie U bernahme ber Batenftelle gewohl. Der Raifer wurd um die ill bernahmte der Patenkelle gesteten. — Ju ft u i d at a l bat man allgemein am Diensteuten fit dem Kornschritt begonnen. Nach der Ansicht von Fachleuten ist durchweg mit einer guten Mittelernte zu rechnen, stellenweise logar mit einer uneingeschichtt guten Ente. — Im Siadtisch n Museum zu Fuld a sindet gegenwärtig eine Kriegsnotgeld-Ausstellung, die von einen 1000 deutschen Graden "beschäft" ist, katt. — Im Regierungebezit Castel befrägt im Rechnungsfahre 1918 die Zahl der Lehrerstellen 2807 und die Ver Lehrerinnenstellen bie Gegen 2882 Lehrerkellen und 406 Köhrerinnenstellen im Jahre 1917). 2883 Lebrerftellen und 496 Bebrerinnenftellen im Jahre 1917).

Nah und Jern.

o Unterftuftung ber preufrifden Murorte. In biefem Jahre find für die preußischen Kur- und Badeorte über die Kartenlebensmittel hinaus folgende Mengen bewilligt worden: 76 000 Kilogramm Speifefett, 375 000 Kilogramm Rährmittel, 134 900 Kilogramm Buder, 140 000 Kilogi. ften Ronferven. Durch bieje Mengen ift es erreicht worben, daß die Lebenshaltung in den preugischen Rur- und Bade-orten auch in diesem Jahre ungefahr auf ber Sobe bes Jahres 1917 gehalten werben fonnte.

O Die Frühgetreideernte bat in Banern begonnen. In ben frühreifenden Gebieten, jo in ber Straubinger Gegend, bat ber Frühdruich bereits eingefett. Schon find bie erfien Baggons Bintergerfte in febr guter Beschaffung sur Bermablung bereitgestellt. Die Roggenernte wird

swifden dem 10. und 17. Juli beginnen.

0 20 Millionen Briefe bon Mriegogefangenen und an Rriegegefangene bat bas Kriegsgefangenen-Boftburo in Bern im Monat Mai vera beitet und weitergefeitet. Dies ift bie bochfte bisher im Rriege erreichte Berfehrasahl.

o Gin Rrieger . Chrenmal in Oberheffen. Der beiniche Landtagsabgeordnete Dr. Weber in Schotten hat aus Anlag des Gelbentodes feiner beiden Sohne und einziger Kinder 100 000 Mart als Grundstod zu einem Denfmal für die gefallenen Krieger ber Broving Oberbessen gestistet. Das Denkmal, für bessen Errichtung auch ber oberheisische Broomziallandtag eine nambafte Summe pur Berfügung ftellte, erbalt feinen Blat auf ber großen Bergfuppe bes Binterberges.

o Gin tragifches Weichief traf bie Familie bes Lehrers F. in Gotha. Diefer rudte gu Rriegsbeginn ins Feld und wurde amtlich als gefallen gemeldet. Die Leiche wurde übergeführt, und ein practiges Denkmal schwückt die Grabstätte, an der die junge Bitwe oft trauernd weilte. Die Frau bat fich jedoch por einiger Beit wieder verbeiratet. Da traf biefer Tage die Runde ein: F. befinde fich auf ber Rudtehr. Er war nicht gefallen, fondern in Weigngenichaft geweien.

o Gine willfommene "Reinigunge"arbeit. In Leipzig fam dieser Tage ein Eisenbahnwagen mit Butter in recht seitsamem Bustand an. Beim Offnen der Wagentür quoll den Beamten die Butter direkt entgegen. Infolge der Ditse waren die Buttertäffer undicht geworden und hatten ihren Indalt über die ganze Innenfläche ergossen; man fand eine ziemlich bobe Butterschicht vor. Die Wagenreiniger geben fich ihrer Reinigungsarbeit in bem Butterwaggon mit gang besonberer Corgfalt und Liebe bin,

. Brotfartenfalfdier. In Sannover find breifig Bertonen, barunter Backermeister aus Sannover und Binben, wegen Brotfartenfalichung verhaftet worben.

o Gin geschichtlich wertvolles Gebanbe bernichten In Barnborf im Riefengebirge brannte bas Saus bes im Felde ftebenben Bilbhauers Joachim Bichmann pollftanbig nieder. Das Gebaude mar eines der ichonften und altesten Denkmaler ber ichlefischen Solsarchiteftur. Im Innern befanden fich wertvolle Alterfumer.

O Die Mehlgage bes Opernfängers. Bie Biener Blatter melben, bat ber berühmte ruffifche Opernfanger Schaljapin mit ber Oper in Rrafan einen Bertrag abgeichloffen, nach dem er für jedes Auftreten 12 Bud Dehl als Gage betommt.

o Kriegsgelbansstellung. Im ftabtifchen Mufeum au Bulba wurde eine Kriegsgelbausstellung eröffnet, an der eina 1000 deutiche Stadte beteiligt sind. Die Ausstellung burfte die erfte ihrer Urt in Deutschland fein.

O Sieben Berfonen bei einer Bootsfahrt ertrunten. Gelegentlich bes Missionssestes bes Siechenhauses in Tonnborf im Kreise Anin (Brov. Bosen) unternahmen mehrere Festeilnehmer auf bem dortigen See eine Boot-sahrt. Bermutlich infolge Aberladung bes Bootes fippte dieses um und alle Insassen stirgen ind Wasser. Rur eine Berson konnte sich retten; die übrigen sieben Insassen ertranken. Unter diesen befanden sich einige beurlaubte Soldaten. Ein Bater, der bereits zwei Sohne im Felde verloren bat, mußte ausehen, wie sein lehter, auf Urlaub befindlicher Cobn ertrant.

6 Sundert Budapester Schneider wegen Preis-treiberei in Untersuchung. Die Budapester Bolizei hat gegen 100 Schneider bas Berfahren wegen Preistreiberei eingeleitet. Gleichzeitig murben viele Schneiber von ber

Boligei aufgefordert, gu erflaren, auf Grund melder Berechnung fie fur einen Ungug 1500 - 2000 Rronen ver-

Handernschan. Eine flämische Wanderausstellung "Flandernichau", die ihren Ausgang von Berlin aus nehmen soll, ist für Deutschland geplant. Ihr Zwed ist, die beutsche Deimat über den Begriff "Flandern" aufzu-flären. Die Ausstellung soll in solgende Hauptgruppen gerfallen: Geichichte bes Landes und der Raffe, Breffe und Buchwefen, flamische Architektur und Wohnungswefen, Dandarbeit und Hausindustrie, Dandel und Industrie. Runft und Runftgewerbe.

@ Dirette Berbindung Robenhagen-Beteroburg. Die Borbereitungen su einer Dampferverbindung emifchen erste Dampfer soll binnen fursem von Kopenhagen ab-fahren. Es besteht die Absicht, wöchentlich zwei Dampfer in jeder Richtung laufen zu lassen.

o Gine neue Foridungoreife nach Spithbergen. Der Erichliegung ber Roblenreichtumer Spithbergens foll bie ber Bhosphoricate folgen. Bie aus Stodbolm berichtet wird, hat die ichwedische Superphosphat-Dandelsgesell-ichaft der schwedischen Regierung einen Blan enterbreitet für eine neue wissenschaftliche Untersuchung Spitzbergens, die das Bortommen von Phosphoreczen besonders bernich-Achtigen will. Die Rollen ber Forichungereife werder enf 150 000 bis 200 000 ftr. veranschligt.

@ Die "fpanifche Rrantheit" in England. Rach einer Melbung aus London greift auch in England die neue fpanische Krantheit stort um fic. In London haben die großen Citybaufer und Beftendmagagine ftart unter ber Krankbeit su leiden. In Dudlen sind 4000 Kinder er-trankt und alle Schulen geschlossen. In der Industrie, namentlich in Birmingham, besteht die Gesahr eines ernst-lichen Mangels an Arbeitskräften. Die Bahl der Todesfalle infolge ber neuen Rrantheit bat gugenommen.

@ Eine ichwere Explonon ereignete fich in der Granotenfüllfabrit in ben Didlands bei London. Swifden 50 und 70 Berionen murben getotet.

e Eine neue bentiche Schule in Bruffel. Diefer Tage murbe in Bruffel ein neues Gebaube fur die mabrend bes Arreges gegrundete beutiche Schule eingeweiht. In Bertretung bes Generalgomverneurs für Belgien mar ber Gouverneur fur Bruffel und Brabant, Generalleutnaut Erzellens hurt, ericbienen und mit ihm die Letter der beutiden Regierungsbehörden. Der Deutiche Schulverein in Bruffel bentt jett ein Realgymnaftum, eine hobere Maddenfdule mit Universitätsstudium, brei Rindergarten und brei Bollsichulen, barunter eine Balbicmie. Die Bahl ber Schüler und Schülerinnen überfieigt 800, die ber Behrfrafte 60.

Mus dem Gerichtsfaal.

§ Ein Brozeh um die Bolizeistunde, Eine weite Kreise interessierende Entscheidung tras vor einigen Tagen das Kölner Schöffengericht. Mehrere Mitglieder des Kölner Männergesangvereins waren, well sie nach 11 Uhr abends noch in Gesellschaftskräumen geweilt haiten, mit einem Strasbetehl warde ib Mark bedacht worden. Gegen den Strasbetehl wurde Einivruch erhoben, worauf das Schöffengericht auf Freisprechung erfannte. Auch die Strassammer entschied sich dabin, daß der Boltzeivräsident zum Erlaß der Strasverstägung sicht befugt geweien sei, da geschlössene Gesellschaften von der Bolizeistunde nicht berührt würden. Dierauf wurde ein neues Bergebens gegen die Bundesrassverordnung betressend Ersparnis von Brennstossen und Beleuchtungsmitteln. Während der Umtsamwalt gegen ieden Angeslagten 20 Mark Geldirase beantragte, ichloß sich das Gericht den Aussührungen des Berteidigers an, wonach die angeführte Kumdesrassverordnung nur den Gastwirt, nicht aber die Gäste tresse. Das Gericht ersannte wiederum auf Freisprechung. § Gin Brogeg um die Boligeiftunde. Eine mette Rreife erfannte wieberum auf Greifprechung.

5 i 60 000 Mart Weldftrafe. Die Stroffammer in Beutben verurteilte ben Maler Mofes Boch, beifen Schweiter Moia Boch, ben Buchbalter Beruich Orbach und ben Malergehiten Jojeph Sal ffamtlich aus Sosnofvice in Bolen), megen ber

fuchter Ausfuhr von gemunstem Golbe aus Denne insgefamt 180 000 Mart Gelbftrafe.

§ Treibriemendiebftahl. Eine exemplarische Sh Treibriemendiebstahl bat bas Landgericht Amber Oberpfals mit sechs Jahren Buchtbaus gegen ein arbeiter verhängt.

Bolle, und Kriegewirtichaft.

* Freigabe bon Anochenbrüherzeugniffen. langten bie auf Beranlaffung bes Kriegsausichu angten die auf Beranlassung des Kriegsausschusses und sette bergestellten Knochenbrüberzeugnisse dum meinden zur Ausgade. Runmehr ist der Berkried ist geugnisse dem freien Berkehr überlassen, jedoch und bebaltung von Söchstvreisen. Die Berbraucherde betragen sur Anochenbrübwürfeln 3 Bsa. das Sis knochenbrübwürfelmasse 6 Mark für 1 Kilogramm Knochenbrübertraft 3.40 Kark für 1 Kilogramm Inles und b.35 Mark dare, für füssige Bürze 3.40 Mark für 1 Kilogramm dönische Bare, sur füssige Würze 3.40 Mark für 1 Kilogramm dinische Bare, sur kark wurd die Societa ausschließlich Bervachung.

* Breife für Stroh und Badfel and ber Cente Der Staatofe retar bes Kriegsernahrungsamts bat für Strob aus der Ernte 1918 in ber gleichen bei leiten Birtichaftsjahre feftgefest. Es beträgt b lehten Wirtichaftsjahre festgesett. Es beträgt biem Breis bei Riegeldruschitroh 90 Mart, bei Maschinenden 50 Mart für die Tonne. Die Breise schließen die Ros Besorderung zur Berladestelle und des Berladens Bür Stroh, das in drabigeprestem Ballen geltern erdöht sich der Breis um 12 Mart für die Tonn Lieserungsverdand erhält eine Bermittlungsgehüh 12 Mart. Die Landesbehörden bestimmen, welche hiervon der dändler zu besommen dat. Die vorte Strohpreise gelten auch als Döchstpreise für das Stroim freien Bersehr gehandelt wird. Der Hädielpreis 120 Mart für die Tonne. Die Zuschäge für den Em Kleinkandel werden von den Landesgentralbehörden sebenso die Breise für die Strohadgabe durch die Ees und Kommunalverbände.

> Für Die Schriftleitung und Angeigen verantwortie Thender Rirdbübel in Sachenburg

Befanntmadung.

Bei ber Berpachtung und insbesondece bei ber Beiftelgerung non Bei ber Berpantung und insbesondere der ver leigteigering wen Gbftungungen ift es wiederholt vorgekommen, bag die hachstreife mesentlich überschritten wurden. Wir machen darauf auswerssam, baf ns die Reichsstelle für Gemuse und Obst berechtigt hat, das Gigentumstecht an berartigen erpachteten ober ersteigerten Obstnugungen auf andere Bersonen, an Kommunalverdände ober an die Bezirtsstelle selbst zu übertragen. Wir haben die Absiecht, bei allen uns befannt werbenden übermagigen Bacht- ober Berfteigerunge fummen ein Enteignungeverfahren auf Grund vorgenannter Ermach

Bir maden gleichzeitig barauf aufmertfam, bag, wer Obft burch Bachtvertrage ober im Bege ber Berfteigerung erwirbt, um es fpater feibft abquernten ober in ben Bertehr zu bringen, als Erzeuger angufeben und baber bei ber Beraugerung bes Obftes an bie von ber biefigen Breistommiffton feftgefesten Erzeugerhochftpreife gebunden ift Biesbaden, ben 19. Juni 1918.

Bezirkstelle für Gemule und Oblt für den Regierungsbezirk Wiesbaden Wird veröffentlicht

Dachenburg, ben 1. 7. 1918. Der Bürgermeifter.

Marienberg, ben 5. Juni 1918. Berordnung, betreffend Musfuhrverbot für Ben und Gras aus ber Ernte 1918

Auf Grund bes § 3 ber Breufischen Aussubrungsbest'mmungen vom 25. Mai 1918 gut Berordnung über ben Berfehr mit heu aus ber Ernte 1918 vom 1. Mai d. 38. (R. G. Bi. S. 368) wird für ben Oberwesterwaldfreis solgendes angeordnet:

Die Musfuhr von Ben und Gras aus ber Ernte 1918 aus bem Oberwestermalbfreise ift nur mit Genehmigung bes Bocfigenben bes Rreisausichuffes julaffig.

barüber gu erbringen, 1 mer ber Raufer bes Beues ift

für men bas ben beftimmt ift

bag bas Deu bringenb notwendig ift, um ben Biebbeftanb bes Raufers burchauhalten.

Ber ber porstehenden Anordnung jumiberhandelt, wird mit Gesangnis bis ju ein Jahr ober mit Gelbstrafe bis 10000 Mart ober mit einer biesen Strafen bestraft.

Der Berfuch ift ftrafbar. Reben ber Strafe fann auch auf Gingiehung ber Ergeugniffe ertannt werben, auf die fich die ftrafbare Sandlung bezieht ohne Unterschied, ob fie bem Tater gehoren ober nicht. Der Erlös bieraus geht gu Gunften bes Rommunalverbanbes.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung im amtlichen Rreisblatt in Rraft.

Der Rreisausichuß bes Obermeftermalbfreifes.

geg. Il Irici.

Borftebenbe Berordnung ift erlaffen worben, um einesteils ben Bebarf innerhalb bes Rreifes an Den und Gras gu beden und anbernteils um ben Anforderungen ber Beeresvermaitung genügen

36 erfuche bie Berren Bürgermeifter, Die porftebenbe Berordnung in ortsublicher Weife wiederholt befannt gu geben und für ihre Durchführung Gorge gu tragen,

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. geg. Hirici.

Wirb peröffentlicht Sachenburg, ben \$1. 6. 1918. Der Bürgermeifter.

Rhenfer und Gelterfer

Mineralwasser

Comon-, Fimbeer- und Zitronen-Squeasb feinste alkoholfreie

Erfrischungsgetränke

ftets lieferbar.

Phil. Schneider G. m. b. 5. Fernruf Nr. 2. Sachenburg.

Bertauf bon Rafe

am Dienstag, ben 9. jult 1918 in ber fiabtifchen Bertaufoftelle. Auf Lebensmittelfartenabichnitt 5 wird 1/4. Pfund Rale verabfolgt. Breis pro Bib. 3,80 R. Der Bertauf ift wie folgt geregeit:

Rr. 1-150 von nachmittage 2-3 Uhr " 151—300 . 301-450 " 451 - Schluß " "
Mbgegabltes Ge'b ift mitgubeingen gachenburg, ben 6. 7. 1918.

Der Bürgermeifter.

Bekanntmachung.

Muf Grund ber Befanutmachung bes Ronigl den Oberverfiche-Samtes in Wesbaben pom 12. April b. 36. betreffenb Reufeftfehung des Ortolohnes werben die Beitrage ber unftandigen Mitglieder unferer Raffe ab 1. Juli 1918 wie folgt festgefest; für mannliche Berfonen fiber 21 Jahren auf 0,99 M. modentlich

" pon 16-21 unter 16 für weibliche Berfonen über 21 Jahren auf 0,66 Dt. wochentlich " pon 16-21 " " 0,60 " unter 16

Beiter wird barauf hingewiefen, bag nach ber Befanntmachung bes Roniglichen Berficherungsamtes bes Oberweftermalbtreifes vom Der Boniglichen Berfinderung bes Wertes ber Sachbezuge eben-falls eine Lenderung ersahren bat, welche biesenigen Mitalieder unserer Raffe, die bei ihrem Arbeitgeber neben einem Barlohn Kolt ober Bohnung ober anch beibes zusammen beziehen, ab 1 Juli 1918 einer anderen (höheren) Lohnstuse zuweist. In Frage kommen hauptsäch ich Dienstboten und Lehrtinge. Die Zuteilung dieser Ben Antragen auf Genehmigung zur Ausfuhr ift der Rachweis anderung durch die Arbeitgeber also nicht.

Ritglieder in eine höhere Lohnftufo erfolgt von seiten ber Kasse aus ohne Beiteres; es bedarf in diesem Falle der Einreichung einer Lohnanderung durch die Arbeitgeber also nicht.

Rarienberg, den 2. Juli 1918.

Allgemeine Ortstrankenkaffe für den Obermefterwaldfreis in Marienberg. Jager, Borfigenber.

Waller- u. Dampf-Einkochapparate Cinkoch= und Cinmachglafer

Salizyl-Pergamentpapier Butterbrotpapier

Feldpost-Blechbüchsen und bergl. empfiehlt

Josef Schwan, Sachenburg.

Barometer Thermometer

Cesegläser und Brillen

empfiehlt

Ernst Schulte, Uhrmacher Bachenburg.

Neuheiten in Ansichtskarten Geburtstags- und Namenstagskarten und Karten Josef Buchhandlung Th. Airchhübel, Hachenburg.

Wir geben für Spareinlagen täglicher Berginfung 4°|. Binfen Kreissparkalle Marienben

Montag den 8. Juli habe ich in m Stallungen einen Transport

große und kleine Schwein

in großer Musmahl jum Bortauf.

Seinrich Lindlar, Sachenbu

Zigaretten!

ohne Dunbftud (parantiert rein turt. Tabal) offeriert in ber Breislage von

Mf. 115.-, Mf. 125.- bis Mf. 175-. p. Mi

Gustav & Paul Labonte Bigorrengeichäft

Limburg a. Lahn

Rornmartt 5.

Telefon 16%

Mehrere Bagen

ab Fabrit ober burch unfer Fuhrmert lieferbar, haben abzugeben

Bods & Co. Rifterhammer.

Die billigfte und prattischite Bereifung für Fahrraber

ift die

Rarl Baldus

somenburg.

Senfen Senfenbäume Rechen Naturwetsteine Harken, Jäten und dergleichen empftehlt

Schwan Sachenburg.

Berloren

Am Eingang nad 4 burg von Marient junt Burggarten und jum Sotel Schmidt e

idivarger Velour-Damen verloren. Gegen

nung abzugeben bet daftsftelle biefer 8 In ein Lanbhaus

wird bald wegen Beiral für fi. herrichaftl. Dans braues fath. Küchenmädchen g

gefegteren Alters fund u. i. b. Riiche auch bei leichterer mithelfen. Lohn n. b. guter Bepfleg, u. Be Bei Zufeiedenheit Dau Gute Empfeh ungen eit Ju erfr. b. Frau Prof. Coin, Sib voldy, 18. Jat selben hause ein bei

Zweitmädchen g welches alle hausathe gefund ift n. fic auch i mit beschäftigt

Ruch g: melben bei Braves tüchtiges

Mad CI fite fojeit geina

Frau Pe befiger Guil Grenzbank

Gelchäftsbriefum Cb. Kirchbübel, bas